

A minimalist graphic design featuring a diagonal line running from the bottom-left to the top-right. The text "kurze geschichten" is centered in a black serif font. There are also partial circular shapes in the top-left and bottom-right corners.

kurze
geschichten

„Als ich von den schlimmen Folgen des
Trinkens las, gab ich sofort das Lesen auf.“
HENNY YOUNGMAN

EHEFRAU MIT DEM TOD BEDROHT

Nachdem er gedroht hatte, seine Frau zu töten, ist ein 73-Jähriger aus Bad Krozingen in der Nacht zum zweiten Weihnachtsfeiertag in eine Nervenklinik eingewiesen worden. Zudem mussten die Beamten nach einem Notruf davon ausgehen, dass der Mann bewaffnet sei. Nach mehr als einer Stunde habe sich die bedrohliche Lage geklärt: Der stark betrunkene Mann sei eingeschlafen. Bei der Waffe handelte es sich um eine Schreckschusspistole.

VATER UND SOHN PRÜGELN SICH
Aus einem heftigen Streit zwischen einem 53-jährigen Mann aus Backnang (Rems-Murr-Kreis) und seinem 26-jährigen Sohn, ist am Donnerstag um 19.55 Uhr in einer Gaststätte an der Sulzbacher Straße eine Schlägerei entstanden. Nachdem der betrunkene Sohn am Nachmittag ein Fahrzeug beschädigt hatte, das der Vater in Obhut hatte, trafen er und sein Vater drei Stunden später in der Gaststätte aufeinander. Während der Händel warf der Sohn eine Kasse und einen Bildschirm nach seinem Vater, wodurch Mobiliar im Wert von rund 1000 Euro zu Bruch ging. Der Sohn erhielt Lokalverbot, was die Polizei durchsetzte.

HUNDEBESITZER RAUFEN SICH

Ein Streit unter zwei Hundebesitzern ist am frühen Montagmorgen in Cottenweiler (Rems-Murr-Kreis) ausgeartet. Zwei Tiere eines 70-Jährigen waren auf den Hund eines 71-Jährigen zugerannt und ignorierten den Pfiff ihres Besitzers. Dieser folgte dem Hundetrio mit dem Auto, stieg aus und wurde gegenüber dem 71-Jährigen laut dessen Schilderung sofort handgreiflich. Die beiden Männer rauften sich auf dem Boden, bis sie von einem weiteren Nachbarn getrennt wurden. Die Polizei traf den älteren in dessen Wohnung an und stellte fest, dass er Alkohol getrunken hatte. Er muss nun mit Anzeigen wegen Trunkenheit im Straßenverkehr und Körperverletzung rechnen.

VERGEWALTIGER IN UNTERSUCHUNGSHAFT

Ein 77 Jahre alter Mann soll am Donnerstag eine Frau vergewaltigt haben. Die 40-Jährige zeigte den Übergriff erst am Samstag an, weil sie sich geschämt haben soll, teilt die Polizei mit. Der mutmaßliche Täter hatte die Frau am Donnerstagmittag im Leonhardsviertel kennengelernt und sie zu sich nach Hause eingeladen. Dort tranken sie Alkohol. Der Mann soll die Frau auf sein Bett geworfen, ausgezogen und vergewaltigt haben. Die 40-Jährige konnte sich nach dem Übergriff befreien und flüchten. Die Polizei nahm den Mann am Samstag fest. Er wurde am Sonntag einem Richter vorgeführt, der Haftbefehl gegen den 77-Jährigen erließ.

BETRUNKEN IN HALTESTELLE GERAST

Ein 29 Jahre alter Autofahrer ist betrunken mitten in Mannheim in eine Straßenbahnhaltestelle gerast. Der junge Mann war der Polizei am frühen Donnerstagmorgen aufgefallen, weil er mit hoher Geschwindigkeit durch die Straßen in der Nähe des Hauptbahnhofs fuhr. Als Beamte ihn kontrollieren wollten, fuhr der Mann davon. Nahe dem Rhein stieß er gegen einen Bordstein und landete in der Haltestelle. Obwohl sein Auto stark beschädigt war, fuhr der 29-Jährige weiter. In einem Kreisverkehr verlor er erneut die Kontrolle über den Wagen und blieb endgültig stehen, nachdem er drei Absperrpfosten einer Grünanlage umgefahren hatte. Laut Polizei hatte der Mann 1,8 Promille Alkohol im Blut, aber keinen Führerschein.

MIT MESSER AUF MANN EINGESTOCHEN

Ein zunächst verbaler Streit hat für einen 31 Jahre alten Mann in der Nacht zum Sonntag beinahe tödliche Folgen gehabt. Bei der Auseinandersetzung an einer Bushaltestelle im Marbacher Stadtteil Hörnle (Kreis Ludwigsburg) stach ein unbekannter Täter mit einem Messer auf den 31-Jährigen ein und verletzte ihn dabei lebensgefährlich. Um weitere Stiche abzuwehren, soll ein anderer Mann im Alter von 58 Jahren mit einer Axt auf den Unbekannten eingeschlagen haben, teilten die Polizei und die Heilbronner Staatsanwaltschaft weiter mit. Der Täter habe daraufhin von dem lebensgefährlich Verletzten abgelaufen und sei auf einem Trekkingrad geflüchtet. Nähere Angaben zu den Verletzungen des 31-Jährigen und möglichen Blessuren der beiden weiteren Beteiligten des Streits konnte die Polizei nicht machen. Das Opfer ist den Angaben zufolge allerdings mittlerweile außer Lebensgefahr. Eine sofortige Fahndung nach dem Täter, an der neben mehreren Streifenfahrzeugen des Ludwigsburger Polizeipräsidiums auch ein Hubschrauber beteiligt war, blieb ohne Erfolg. Wenig Hilfe bei der Tätersuche war bisher auch von dem 58-Jährigen zu bekommen. Er soll – ebenso wie das Messeropfer – „nicht unerheblich unter Alkoholeinwirkung“ gestanden haben, teilt die Polizei mit.

DIEBE MIT KRAUTSALAT IM HAAR

Nach einer durchzechten Nacht haben zwei Männer in Ulm eine Hähnchenbude geplündert. Der Besitzer hatte den Imbiss am frühen Sonntagmorgen nur kurz verlassen, als die hungrigen Trunkenbolde ihre Chance witterten. Kurzerhand machten sie sich über ein Fässchen mit Krautsalat her, wie die Polizei mitteilte. Anschließend traten sie mit mehreren Kinderfährchen die Flucht an. Die Beamten konnten die 27 und 32 Jahre alten Männer kurz darauf ausfindig machen. Da ihnen noch Krautsalat an den Wangen und in den Haaren hing, konnten sie ihre Tat nicht bestreiten.

IM STREIFENWAGEN RANDALIERT

Ein 27 Jahre alter Mann hat nach seiner Festnahme in einem Streifenwagen randaliert und zwei Polizisten verletzt. Nach Polizeiangaben mussten die Beamten den Wagen stoppen, weil der 27-Jährige seinen Sicherheitsgurt löste und einem Polizisten trotz Handschellen eine Kopfnuss verpasste. Beide Polizisten wurden bei der Auseinandersetzung an der Hand verletzt, einer von ihnen schwer. Erst mit Hilfe einer weiteren Streife konnte der stark betrunkene Mann ruhig gestellt werden. Er kam zur Ausnüchterung in eine Klinik.

AUTOS

ZERKRATZT

Die Polizei hat am Mittwoch an der Schwerstraße einen 23 Jahre alten Mann festgenommen, der offenbar mit einem Ast geparkte Autos zerkratzt hat. Ein Zeuge alarmierte gegen 21.50 Uhr die Polizei. Noch am Tatort wurde der 23-Jährige festgenommen. Der Tatverdächtige war auffällig gekleidet: Er trug einen weißen Minirock und ein rotes Trägertop. Von den Autos, die an der Schwerzstraße und an der Emil-Wolff-Straße parkten, hatten sieben teilweise tiefe Kratzer. Der Tatverdächtige wurde, nachdem er seinen Rausch ausgeschlafen hatte, wieder entlassen. Zeugenhinweise werden unter Telefon 89 90-34 00 erbeten.

BETRUNKENER RUFT POLIZEI

Diesen Anruf hätte sich ein 20-Jähriger am frühen Dienstag besser erspart. Der Mann meldete sich gegen 3.50 Uhr bei der Polizei und erklärte, ihm sei ein Reifen am Fahrzeug gestohlen worden. Kurz darauf entdeckte eine Streife den Anrufer in seinem Auto beim Krankenhaus in Nürtingen (Kreis Esslingen). Zeugen sagten, dass er dort seit zwei Stunden ziellos umherfahren würde. Wie sich herausstellte, fehlte tatsächlich der vordere Reifen. Das Auto fuhr auf der Felge. Der 20-Jährige war vermutlich gegen einen Bordstein gefahren und hatte den Reifen beschädigt, so dass sich der Gummi löste. Er hatte mehr als eine Promille Alkohol im Blut.

MIT DREI PROMILLE ZUR POLIZEI
Das hat nicht gut gehen können: Eine 47-jährige Frau ist am Dienstagnachmittag um 14.40 Uhr zum Polizeiposten in Neuffen (Kreis Esslingen) gefahren, um dort etwas abzugeben. Beim Gespräch mit der Frau stellten die Beamten fest, dass ihre Gesprächspartnerin stark nach Alkohol roch. Ein Alkoholtest, den die Polizei sogleich durchführte, ergab einen Wert von knapp drei Promille. Die 47-Jährige musste sich daraufhin auch noch Blut abnehmen lassen. Ihren Führerschein konnte sie indes nicht mehr abgeben, denn die Frau ist bereits seit dem Jahr 2010 nicht mehr im Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis.

LATERNENMAST FÄLLT AUF HAUS

Ausgerechnet in der Trollingerstraße hat eine betrunkene 54-jährige Autofahrerin in Winnenden (Rems-Murr-Kreis) einen folgenschweren Unfall verursacht. Die Frau war dort am Samstagabend gegen einen Laternenmast gefahren. Dieser knickte um und fiel auf ein Haus. Dessen Besitzer meldete den Vorfall der Polizei – die Unfallverursacherin hatte zu diesem Zeitpunkt die Flucht ergriffen. Weil sich ein Zeuge ihr Autokennzeichen gemerkt hatte, konnten Polizeibeamte den Unfallwagen wenig später auf einem Parkplatz auffindig machen. Sie stellten fest, dass die Fahrerin betrunken war und zogen ihren Führerschein ein.

MIT SCHNAPSFLASCHE ANS STEUER GESETZT
Mehrere Zeugen haben gestern die Polizei alarmiert, nachdem sie einen 53-jährigen Mann bei dessen gefährlicher Autofahrt beobachtet hatten. Der erste Anrufer meldete sich kurz nach 9 Uhr, weil er einen offenbar zu dieser Zeit schon angetrunkenen Mann an der Stuppacher Straße mit einer Schnapsflasche in der Hand in einen schwarzen Mercedes einsteigen und wegfahren sah. Kurz darauf meldete sich der nächste Zeuge, der den Mann in eine Baustelle an der Ludwigsburger Straße fahren sah. In der Heilbronner Straße versuchte die Polizei, den Mann anzuhalten, der daraufhin eine Verfolgungsjagd anzettelte. Am Arnulf-Klett-Platz gab er auf. Die Polizei ordnete eine Blutprobe an. Der Mann muss mit einer Anzeige wegen Unfallflucht und Verkehrsgefährdung rechnen.

BRANDSTIFTER STREITET MORDVORWURF AB

Er hat mehrere Gebäude angezündet und zwei Menschen in Lebensgefahr gebracht – doch den Vorwurf des versuchten Mordes weist ein Brandstifter entschieden von sich. Ein 26-Jähriger hat vor dem Tübinger Landgericht gestanden, im Juni 2013 in Bad Wildbad und Enzklösterle (beides Kreis Calw) zwei Häuser angezündet zu haben. Bei dem ersten Brand stand das Haus leer und es gab nur Sachschaden. Doch als der 26-Jährige wenige Tage später das Haus in Bad Wildbad anzündete, in dem er selbst in einer kleinen Wohnung lebte, kamen seine Vermieter nach Überzeugung der Staatsanwaltschaft nur mit viel Glück lebend davon. Die Anklage lautet deshalb auf versuchten Mord aus Heimtücke. Dass er in beiden Fällen Feuer gelegt habe, gab der 26-Jährige zu. Er sei völlig betrunken gewesen. „Ich wollte durch das Feuer sterben.“ Dass auch seine Vermieter durch das Feuer sterben könnten, habe er nicht bedacht, beteuerte der Angeklagte. Die Große Strafkammer des Tübinger Landgerichts hat für den Prozess sechs Verhandlungstage angesetzt.

BEKANNTEN AM HALS VERLETZT

Mit einem Küchenmesser soll ein betrunkenener 21-Jähriger in einer Wohnung in Leutkirch (Kreis Ravensburg) einen Bekannten am Hals verletzt haben. Der mutmaßliche Täter sei nach einem Streit in der Nacht zum Samstag zunächst aus der Wohnung geworfen worden, später aber mit dem Messer in der Hand zurückgekehrt, teilte die Polizei in Konstanz mit. Bei der Tat trug er den Angaben zufolge nur Unterhose, T-Shirt und Schuhe. Als sein 36-jähriger Bekannter ihm die Tür öffnete, soll er ihn mit dem Messer attackiert haben. Der 21-Jährige flüchtete, wurde aber kurz darauf von der Polizei gefasst.

EXHIBITIONIST IN DER KLETT-PASSAGE

Am Samstagabend hat die Polizei in der Klett-Passage einen 36-jährigen Mann festgenommen, der vor einem Lokal exhibitionistische Handlungen vorgenommen hatte. Es war nicht das erste Mal, dass der Mann aufgefallen ist. Es war gegen 17 Uhr gewesen, als der angetrunkene Mann in unsittlicher Weise vor eine 33-jährige Frau trat, die mit ihren drei ein, zwölf und dreizehn Jahre alten Kindern in der Einkaufspassage unterwegs war. Als die Frau den 36-Jährigen zurechtweisen wollte, rannte dieser davon. Im Rahmen einer Fahndung konnte er noch in der Passage festgenommen werden. Auf Anordnung der Staatsanwaltschaft wurde der wegen exhibitionistischer Handlungen bereits polizeibekannt Mann nach Abschluss der Ermittlungen wieder entlassen. Zeugen und mögliche weitere Geschädigte sollen sich unter 89 90-54 61 bei der Kriminalpolizei melden.

BETRUNKENER STÜRZT ABHANG HINUNTER

Einen Großeinsatz der unterschiedlichsten Rettungskräfte hat am frühen Montagmorgen ein 24-Jähriger bei Geislingen an der Steige (Kreis Göppingen) ausgelöst. Der junge Mann, der laut der Polizei in Ulm betrunken war, hatte sich auf einem Fußmarsch zwischen der Fünftälerstadt und Amstetten (Alb-Donau-Kreis) offensichtlich verlaufen und war einen steilen Abhang hinuntergerutscht. Um 1.45 Uhr setzte der Verunglückte per Handy einen Notruf ab und berichtete, dass er unmittelbar hinter der Abzweigung in Richtung Geislingen-Wittlingen von einem Weg abgekommen sei und sich nun etwa 25 Meter unterhalb der Geislinger Steige befinde. Selbst befreien konnte sich der Verunglückte nicht, da sein Bein von einem Baumstamm eingeklemmt war. Der Verunglückte wurde leicht verletzt. Zunächst eilten mehrere Polizeistreifen an den Ort des Geschehens, um nach dem Verunglückten zu suchen. Außerdem rückte die Feuerwehr mit vier Fahrzeugen und 16 Wehrleuten aus. Darüber hinaus wurden zwei Notärzte und drei Rettungswagen angefordert, nicht zuletzt, um gewappnet zu sein, falls einer der Helfer bei der schwierigen Rettungsaktion einen Unfall erleidet. Aus dem unwegsamen Gelände befreit wurde der 24-Jährige dann laut der Ulmer Polizei gegen 3 Uhr durch die Bergwacht, die mit 15 Mann der Ortsgruppen Geislingen-Wiesensteig und Göppingen vor Ort war. Der Verunglückte musste mit leichten Verletzungen in die Helfenstein-Klinik in Geislingen gebracht werden.

BRÜCKENGELÄNDER

DURCHBROCHEN

Ein 27-jähriger Smart-Fahrer, der am Sonntagmorgen kurz nach 2 Uhr betrunken von Unterweissach (Rems-Murr-Kreis) in Richtung Aichholzhof gefahren ist, hat auf der Brücke über die Weissach die Kontrolle über sein Auto verloren und das Geländer durchbrochen. Der Smart blieb noch auf der Straße stehen, weshalb der 27-Jährige zurücksetzen konnte. Danach fuhr er auf einen Parkplatz, verlor dort erneut die Kontrolle und rollte die Böschung zum Bach hinunter, so dass nur noch die Hinterräder auf dem Randstein standen. Der Schaden beträgt rund 15 000 Euro. Der Mann musste seinen Führerschein abgeben.

BETRUNKEN AM STEUER

Eine Passantin hat am Dienstag gegen 8 Uhr im Hopfenseeweg eine Frau schlafend hinter dem Steuer eines Autos entdeckt und aufgeweckt. Da die Frau wegfuhr, verständigte die Zeugin die Polizei. Beamte fanden das Fahrzeug in Steinhaldenfeld. Die Fahrerin war stark alkoholisiert. Ihr Führerschein wurde eingezogen. Da der Wagen der 43-Jährigen beschädigt war, vermutet die Polizei, dass sie auf ihrer Fahrt andere Autos gerammt hat. Zeugen werden gebeten, sich unter 89 90-36 00 zu melden.

ZIGARETTE INS GESICHT GEDRÜCKT

Ein betrunkenener 31-jähriger Mann hat in einer Straßenbahn in Heidelberg einen 16-Jährigen mit einer glühenden Zigarette im Gesicht verletzt. Zunächst nahm ihm der Betrunkene eine Pizza aus der Hand und drückte sie dem Teenager ins Gesicht, wie die Polizei am Dienstag mitteilte. Anschließend nahm er seine brennende Zigarette, drückte sie an der Wange des Jugendlichen aus. Zu dem Streit war es offenbar gekommen, weil der 16-Jährige die Pizza während der Fahrt aß. Nach dem Angriff am Montagabend ermittelt die Polizei nun wegen gefährlicher Körperverletzung gegen den renitenten Fahrgast.

IN DER ALTSTADT „GEWÜTET“

Das Motiv ist unbekannt, der Schaden liegt im fünfstelligen Bereich: Zwei 15 und 16 Jahre alte betrunkene Jugendliche werden verdächtigt, in Esslingen laut der Polizei „eine Spur der Verwüstung“ hinterlassen zu haben. Auf ihrer Tour durch die Altstadt sollen sie 15 Schaufenster, eine Telefonzelle, zahlreiche Autoscheiben sowie den Türöffner eines Gebäudes beschädigt haben. Die Polizei kam den beiden auf die Spur, weil sie im Revier angerufen hatten. Sie gaben an, Ärger mit einem Mann gehabt zu haben. Als die Beamten anrückten, fiel ihnen eine Schnittwunde am Daumen eines Jungen auf. Das Blut passte zu den am Tatort gesicherten Spuren.

MANN MIT MESSERSTICHEN VERLETZT

Ein 25-jähriger und ein 27-jähriger Mann sind in einer Gaststätte in Backnang (Rems-Murr-Kreis) in einen Streit geraten. Er eskalierte so, dass der Jüngere den Älteren schließlich mit einem Messer verletzte. Wie die Polizei erst jetzt mitteilt, geschah die Tat bereits am vergangenen Sonntag. Die beiden Männer hatten zunächst kurz nach Mitternacht in der Kneipe in der Gerberstraße ihre Auseinandersetzung begonnen, die sich im weiteren Verlauf nach draußen verlagerte. Dort gingen die beiden dann aufeinander los, wobei der 25-Jährige ein Messer zog und nach seinem Kontrahenten stach. Der aus Aspach stammende 27-Jährige wurde dabei mehrmals getroffen und verletzt. Die Wunden waren aber allesamt nicht lebensbedrohlich. Der 25-Jährige selbst erlitt bei der Auseinandersetzung eine Verletzung am Kopf. Beide Männer waren erheblich betrunken. Mittlerweile wurde der aus Backnang stammende 25-Jährige in Haft genommen.

HEIMELIGES

POLIZEIREVIER

Nach einer Blutentnahme hat sich ein 67-jähriger Autofahrer am Montagabend als äußerst anhänglich gezeigt: Der Mann war einer Polizeistreife aufgefallen, weil er in Schlangenlinien in Oppenweiler (Rems-Murr-Kreis) unterwegs gewesen war. Nach einer Blutprobe im Polizeiposten – das Ergebnis: 1,6 Promille – weigerte er sich, das Gebäude zu verlassen. Die Beamten setzten ihn vor die Tür, woraufhin er sich in der Ausfahrt niederließ. Ein Bereitschaftsrichter ordnete an, den 67-Jährigen in sein tatsächliches Zuhause zu bringen. Seinen Führerschein ist er los, außerdem muss er die Kosten für seine Taxifahrt im Polizeiauto berappen.

POLIZEIBEAMTE

BELEIDIGT

Zwei 18 und 25 Jahre alte Männer haben am Sonntagabend an der Wagrainstraße und an der Mühlhäuser Straße randaliert. Gegen 20.35 Uhr alarmierten mehrere Zeugen die Polizei, nachdem die beiden alkoholisierten Männer einen Motorroller umgeworfen, gegen mehrere Verkehrszeichen getreten und Außenspiegel an geparkten Autos abgeschlagen hatten. Polizeibeamte trafen die Männer kurz darauf im Nixenweg an. Während der Personenkontrolle verhielt sich der 25-Jährige aggressiv und beleidigte die Polizeibeamten, so dass ihm Handschließen angelegt und er zur Durchführung der polizeilichen Maßnahmen mit zum Polizeirevier genommen werden musste. Sein 18-jähriger Komplize verhielt sich kooperativ. Bisher wird von einem Schaden in Höhe von rund 1500 Euro ausgegangen.

VERFOLGUNGSJAGD MIT BETRUNKENEM

Führerschein weg, Porsche geschrottet – und alles wegen des Alkohols, so geschehen in der Nacht zum Samstag in Reutlingen. Verkehrsteilnehmer meldeten gegen 3.30 Uhr bei der Polizei, ihnen sei ein Porsche aufgefallen, der an einer roten Ampel angehalten hatte, als sie Grün zeigte, aber nicht weitergefahren war. Der Fahrer war eingeschlafen. Er wachte erst auf, als ihn die Polizisten ansprachen. Dann aber richtig. Er düste los – an Betonabschränkungen entlangschrammend. Von dem ihn mit Blaulicht verfolgenden Streifenwagen ließ er sich nicht beeindrucken, raste mit hoher Geschwindigkeit durch eine Ortschaft, rammte einen Zaun und konnte erst in Unterhausen gestoppt werden. Den Polizeibeamten war schnell klar, was da los war. Der 30-jährige Fahrer war so betrunken, dass er sich bereits in seinen Porsche erbrochen hatte. Der Führerschein wurde einbehalten. Dann ging's zur Blutprobe.

MANN FÄLLT VON EINER MAUER

Ein 24-jähriger Mann hat am Freitag lebensgefährliche Verletzungen erlitten, als er gegen 23 Uhr von einer Mauer in der Kesselstraße stürzte. Er soll angetrunken gewesen sein und hatte auf der etwa drei Meter hohen Mauer das Gleichgewicht verloren. Er fiel auf ein Firmengelände. Zur Bergung des Mannes musste die Feuerwehr ein etwa zwei Meter breites Teil eines Metallzauns entfernen, um auf das Gelände zu gelangen.

RASSISTISCH

BELEIDIGT

Ein 46-jähriger alkoholisierter Mann hat am Samstagmorgen gegen 10.45 Uhr in der Stadtbahnlinie U 2, die von der Innenstadt in Richtung Botnang fuhr, mehrere bisher nicht bekannte Fahrgäste beleidigt und provoziert. Laut einer Zeugin soll er eine asiatisch aussehende Frau mit ihrem Kind mit rassistischen Beleidigungen derart angegangen haben, dass sie weinend an einer Haltestelle aus der Stadtbahn flüchtete. An der Haltestelle Schwab-/Bebelstraße verließ der Mann die Bahn und spuckte dort eine am Bahnsteig wartende junge Frau an. Anschließend fuhr er mit der U 2 zurück Richtung Hauptbahnhof. Die alarmierte Polizei holte ihn schließlich an der Haltestelle Schloss-/Johannesstraße aus der Bahn. Er wurde nach Durchführung polizeilicher Maßnahmen wieder entlassen. Die Polizei bittet Geschädigte und Zeugen, sich unter Telefon 89 90-33 00 zu melden.

STROMAUSFALL NACH ALKOHOLFAHRT

Ein alkoholisierter 21-Jähriger ist am frühen Sonntagmorgen in Neuffen (Kreis Esslingen) mit seinem Golf von der Fahrbahn der Hebelstraße abgekommen. Der Mann schanzte mit seinem Wagen über einen Bachlauf und beschädigte dabei auch einen Stromkasten. Einige Häuser in der Nachbarschaft waren daraufhin ohne Strom. Die Polizei, die zu dem Unfall gerufen worden war, stellte bei dem jungen Autofahrer eine erhebliche Alkoholbeeinflussung fest. Der 21-Jährige musste für eine Blutentnahme in ein Krankenhaus. Außerdem beschlagnahmten die Polizeibeamten den Führerschein des Alkoholsünder.

AUTOKNACKER DIREKT NACH DER TAT GEFASST

Am frühen Samstagmorgen hat die Polizei zwei einschlägig bekannte Männer festgenommen. Zuvor hatten diese eine Handtasche aus einem Auto gestohlen. In der Breitestraße beobachtete ein Zeuge gegen 4.20 Uhr, wie ein Mann die Seitenscheibe eines Autos eintrat, eine Handtasche aus dem Fahrzeug nahm und mit einem Komplizen in einem Peugeot 207 mit französischem Kennzeichen flüchtete. Auf der Fahrt zum Hauptbahnhof kam das Auto im Planietunnel von der Fahrbahn ab und schrammte an der Wand entlang. Als der Wagen in der Friedrichstraße liegen blieb, stiegen die beiden Insassen aus. Hier fiel das beschädigte Fahrzeug Polizeibeamten auf. Während einer Kontrolle ergriffen die angetrunkenen Verdächtigen die Flucht. Nach kurzer Verfolgung wurden sie festgenommen. Die 31 und 34 Jahre alten Deutschen stehen in dem Verdacht, den Peugeot in Frankreich gestohlen zu haben. Die aus dem Auto an der Breitestraße geraubte Handtasche lag noch im Fahrzeug.

BETRUNKEN VOM BALKON GESTÜRZT

Ein betrunkenener Jugendlicher ist mehr als fünf Meter tief von einem Balkon gestürzt. Wie die Polizei am Mittwoch mitteilte, hatte der 17-Jährige in der Nacht zum Dienstag mit Freunden in einer Wohnung im vierten Stock eines Hauses in Wangen (Kreis Ravensburg) gefeiert. Da er sich übergeben musste, lehnte er sich über das Balkongeländer und verlor dabei das Gleichgewicht. Der Jugendliche landete auf einem Sack Blumenerde und zog sich mehrere Knochenbrüche zu. Er kam in ein Krankenhaus.

RANDALIERER GREIFT POLIZISTEN AN

Ein Betrunkener hat am Mittwoch Passanten, Sanitäter und Polizisten in Kornwestheim (Kreis Ludwigsburg) angegriffen. Passanten hatten ihn um 17.40 Uhr schlafend auf einem Parkplatz entdeckt und den Rettungsdienst alarmiert. Der 22-Jährige versuchte zuerst, auf die Sanitäter loszugehen, dann sprang er auf eine Straße und stellte sich einem Auto in den Weg. Der Fahrer konnte eine Kollision nur knapp verhindern. Danach machte der Randalierer einen Hechtsprung auf die Motorhaube und packte den Autofahrer, der ausgestiegen war, am Hals. Dann attackierte er Polizisten, die inzwischen hinzugekommen waren. Sie brachten ihn zu Boden und legten ihm Handschellen an. Doch der Mann schaffte es dennoch gegen den Streifenwagen zu treten, beleidigte und bespuckte die Polizisten und später einen Arzt. Er verbrachte die Nacht in einer Zelle.

FLASCHE AUF DEN KOPF GEHAUEN

Zwei 19 Jahre alte Männer sind am Donnerstagnachmittag am Aileswasensee in Neckartailfingen (Landkreis Esslingen) aneinandergeraten. Sie hatten sich auf dem Maifest dort getroffen und laut Polizei aus unbekannter Ursache einen Streit vom Zaun gebrochen. Der gipfelte darin, dass einer der Männer seinem Kontrahenten eine Flasche auf den Kopf schlug. Dabei erlitt das Opfer eine Platzwunde, die stark blutete. Der Verletzte wurde vom Rettungsdienst in ein Krankenhaus gebracht, der Täter vom Sicherheitsdienst festgehalten, bis die Polizei kam. Die beiden Streithähne waren erheblich betrunken.

MIT FÜNF PROMILLE ÜBERS GLEIS GEROBBT
Ein 51-jähriger Mann verdankt der Tatkraft einer Passantin sein Leben: Mit 5,14 Promille Alkohol im Blut war der Mann am Samstag im südbadischen Lörrach unter einer geschlossenen Bahnschranke auf die Gleise gerobbt. Das teilte die Polizei am Montag mit. Er wollte diese offenbar überqueren. Die 44-jährige Frau beobachtete dies und zog den Mann zurück. Sie rettete ihm damit das Leben: Nur wenige Sekunden später rauschte nämlich ein Regionalzug über die Schienen, auf denen der Mann kurz zuvor noch gelegen hatte. Der 51-Jährige blieb unverletzt, wurde wegen seines Alkoholpegels freilich in eine Entzugsklinik gebracht. Promillewerte von mehr als 3,5 Promille gelten als lebensgefährlich.

BETRUNKENER STÜRZT - TOT

Ein 38 Jahre alter und vermutlich betrunkenener Mann ist von einer Mauer nahe der Tübinger Stiftskirche acht Meter in die Tiefe gestürzt und ums Leben gekommen. Der Mann erlitt schwerste Kopfverletzungen.

BETRUNKENER FÄLLT IN NECKAR

Glück im Unglück hat offenbar ein 44 Jahre alter Mann gehabt, der am Mittwochnachmittag stark betrunken in den Neckar gestürzt war. Der Stuttgarter war nach einer Unterführung nahe der Kronenstraße in Plochingen (Kreis Esslingen) am Ufer gesessen, wo er sich allerdings – wohl aufgrund seines schwer alkoholisierten Zustands – nicht halten konnte. Plötzlich kippte der Mann vom Treppenabsatz nach vorne weg und fiel in den Fluss. Ein 50-jähriger Passant reagierte umgehend und zog den 44-Jährigen aus dem Wasser, das an dieser Stelle ungefähr 80 Zentimeter tief ist. Der Stuttgarter hatte sich bei seinem Sturz Verletzungen zugezogen und musste in einem Krankenhaus behandelt werden.

KLETTERER IM HÖHENRAUSCH

Auf eine saftige Rechnung kann sich ein 27-jähriger Mann gefasst machen, der sich am Dienstagabend in Bietigheim-Bissingen (Kreis Ludwigsburg) offenbar zu Höherem berufen fühlte, allerdings nicht ohne vorher dem Alkohol zugesprochen zu haben. Derart in ein Hochgefühl versetzt, kletterte er eine etwa 20 Meter hohe Felswand an der Enz hinauf. Ganz hinauf schaffte er es indes nicht, auf etwa neun Metern hing er plötzlich fest. Polizei, Rettungsdienst und 21 Feuerwehrmänner bargen den verhinderten Bergsteiger mit Hilfe einer Drehleiter aus der steinernen Wand und übergaben ihn in die Obhut eines Bekannten.

MANN AUS AUTO GESCHLEUDERT

Zu schnell gefahren und vor der Fahrt zu viel Alkohol getrunken: diese Kombination ist laut der Polizei die Ursache eines Verkehrsunfalls am Samstagnachmittag, bei dem ein 60 Jahre alter Porsche-Fahrer schwer verletzt wurde. Der Mann war auf der Landesstraße zwischen Bönningheim und Erligheim (Kreis Ludwigsburg) in einer Linkskurve von der Straße abgekommen. Der Sportwagen überschlug sich mehrfach. Obwohl er den Sicherheitsgurt angelegt hatte, wurde der 60-Jährige aus dem Wagen geschleudert. Der Blechschaden liegt bei 20 000 Euro. Die Landesstraße war rund zwei Stunden lang gesperrt.

MANN ENTBLOSST UND ENTLEERT SICH IN U7
Vor den Augen mehrerer Kinder und erwachsener Fahrgäste hat ein mutmaßlicher Exhibitionist am Dienstagmittag sein großes und kleines Geschäft in einer Stadtbahn der Linie U7 verrichtet. Der betrunkene 39-Jährige soll nach Polizeiangaben zuerst onaniert haben, bevor er den Waggon gegen 12.30 Uhr an der Haltestelle Heumaden als Toilette missbrauchte. Die Passagiere verließen die Bahn, weil diese vor der Weiterfahrt zunächst gereinigt werden musste. Der Mann wurde von Polizisten in eine Ausnüchterungszelle gebracht. Zeugen können sich unter der Nummer 89 90-54 68 melden.

GEFÄHRLICHE MUTPROBE MIT RAD

Riskantes Spiel mit dem Leben: Zwei Radfahrer haben sich und andere Verkehrsteilnehmer auf der Schwieberdinger Straße in Zuffenhausen in große Gefahr gebracht. Die beiden betrunkenen Männer im Alter von 31 und 38 Jahren waren nach Polizeiangaben am Sonntagabend gegen 22.50 Uhr auf der Gegenfahrbahn gefahren. Mit ihren Rädern hielten sie dort auf entgegenkommende Autos zu. Nur weil die aufmerksamen Autofahrer gerade noch rechtzeitig ausweichen konnten, wurde ein schlimmer Unfall verhindert. Die Polizei stellte die beiden Rad-Rowdys schließlich. Die Männer mussten sich einer Blutprobe unterziehen. Die Ermittler gehen davon aus, dass es sich bei dem riskanten Unterfangen um eine Mutprobe gehandelt haben könnte, deren Ziel es ist, möglichst lange auf entgegenkommende Fahrzeuge zuzufahren, um diese zum Ausweichen zu zwingen. Zeugen und geschädigte Autofahrer werden gebeten, sich beim Polizeirevier Ludwigsburger Straße unter der Telefonnummer 89 90-37 00 zu melden.

ZEHN JAHRE OHNE FÜHRERSCHEIN

Kein Grund zum Feiern: Die Polizei hat einen 34-Jährigen erwischt, der nach eigenen Angaben seit zehn Jahren ohne Führerschein Auto fährt. Dass sie ihm auf die Spur gekommen sind, verdanken die Ermittler einem aufmerksamen Lastwagenfahrer. Dieser hatte am Donnerstag gesehen, wie sich der Mann mit seinen Freunden während der Autofahrt auf der Pragstraße ein Bier genehmigte. Polizisten hielten den 34-Jährigen an. Obwohl er kaum unter Alkoholeinfluss stand, durfte er seine Fahrt natürlich nicht fortsetzen. Er muss zudem mit einer Anzeige rechnen.

UNFALL MIT GESTOHLENEM ROLLER

Drei Jugendliche haben sich am Mittwochabend im Stuttgarter Osten gleich mehrerer Vergehen schuldig gemacht. Die beiden jungen Männer im Alter von 17 und 18 Jahren und ein 15-jähriges Mädchen stahlen nach Polizeiangaben einen Roller. Mit diesem sind sie Zeugenaussagen zufolge zu dritt an der Boslerstraße gegen ein geparktes Auto gefahren und danach geflüchtet. Die beiden männlichen Verdächtigen nutzten dazu weiter den Roller, obwohl sie betrunken waren und keinen Führerschein haben. Alle drei wurden festgenommen. Bei dem Unfall entstand ein Schaden von 7000 Euro.

VIER MÄNNER MISSBRAUCHEN FRAU

Die Polizei hat am Samstag vier Männer festgenommen, die eine 29 Jahre alte Frau in einer Gaststätte an der Marienstraße missbraucht haben sollen. Die alkoholisierte Frau hatte gegen 6 Uhr morgens die Männertoilette benutzt, da die Damentoilette besetzt war. Anschließend wurde sie vermutlich von mehreren Männern zu sexuellen Handlungen gezwungen. Die 24, 22, 21 und 19 Jahre alten Tatverdächtigen flüchteten, wurden aber später geschnappt. Der mutmaßliche Haupttäter wurde einem Richter vorgeführt, der den Haftbefehl gegen Auflagen außer Vollzug setzte.

GEGEN HÄUSER GEFAHREN

Ohne Führerschein, betrunken und unter Drogen-
einfluss ist ein 25-Jähriger mit einem fremden Auto
gegen zwei Häuser gefahren. Der Mann sei am Mon-
tagabend in Bad Buchau (Kreis Biberach) zu schnell
in eine scharfe Kurve gefahren, teilte die Polizei
mit. Daraufhin wurde der Wagen gegen ein Haus
geschleudert und durch den Aufprall über die
Straße katapultiert, wo er frontal in ein zweites
Haus krachte. Der Fahrer flüchtete zu Fuß, wur-
de aber kurz darauf in seiner Wohnung gefasst.

MIT 2,5 PROMILLE IN DEN NECKAR
Polizei, Feuerwehr, DLRG und Rotes Kreuz und ein hilfe-
reicher Passant haben bei einem nächtlichen Großeinsatz in
Heidelberg einen stark betrunkenen Mann aus dem Ne-
ckar gefischt. Passanten hatten gegen drei Uhr morgens
Hilferufe aus dem Fluss vernommen. Einer von ihnen
sprang ins Wasser und zog einen 23-jährigen Mann ans
Ufer. Weil der Mann immer wieder den Namen einer
Frau rief, suchten die alarmierten Rettungskräfte mit
Booten und Tauchern die Stelle weiter ab – ergebnis-
los. Eine Alkoholprobe ergab bei dem Mann einen
Wert von 2,5 Promille. Die Frau war nach den Ermitt-
lungen der Polizei wohlbehalten daheim. Der stark
Alkoholisierete berichtete, er sei mit zwei weiteren
Männern nach einer Feier in den Fluss gesprungen.
Auch sie suchten die Retter dort vergeblich und
fanden sie unversehrt daheim. Die entstandenen
Kosten wird wohl der Nachtbader tragen müssen.

STUDENT STIRBT NACH FENSTERSTURZ

Ein 24-jähriger Student in Heidelberg ist seinen schweren Kopfverletzungen erlegen, die er in der Nacht zum Montag beim Sturz aus dem Fenster eines Verbindungshauses am Schlossberg erlitten hatte. Laut der Polizei hatte der junge Mann mit Freunden in der Altstadt und bei einer Bootsfahrt auf dem Neckar ausgiebig gefeiert. Später seien sie gemeinsam zum Verbindungshaus gegangen. Dort habe sich der offenbar stark alkoholisierte Mann mit Hilfe seiner Freunde in einem Zimmer im zweiten Obergeschoss schlafen gelegt. Gegen 1.30 Uhr hätten ihn die Freunde dann schwer verletzt auf der Terrasse gefunden; ein Rettungswagen habe ihn in eine Klinik gebracht, wo er nun gestorben sei. Vermutlich sei der Student in die Tiefe gestürzt als er das Fenster öffnen wollte.

IN WOHNUNG HERUMGESCHOSSEN

In der Nacht zum Freitag ist es in einer Wohnung an der Welzheimer Äderlingerstraße (Rems-Murr-Kreis) zu einem Streit unter Brüdern gekommen. Einer der beiden Männer, der betrunken und offenbar überaus aggressiv war, griff zu einer Schreckschusspistole und schoss damit in der Wohnung herum. Die Polizei, die von Anwohnern alarmiert worden war, versuchte vergeblich, den Mann zu beruhigen. Als dieser sich weiterhin aggressiv aufführte und die Polizisten massiv beleidigte, nahmen in die Beamten in Gewahrsam. Auf dem Revier musste er dann bis zu seiner Ausnüchterung bleiben.

POLIZEI STOPPT RASER OHNE FÜHRERSCHEIN

Ein 25 Jahre alter Autofahrer ist am Samstagabend von der Polizei nach einer Verfolgungsjagd im Industriegebiet Wallgraben gegen 13.30 Uhr festgenommen worden. Eine Streife hatte zuvor beobachtet, dass ein Polo die Kreuzung an der Einmündung der Nord-Süd-Straße auf die Möhringer Landstraße trotz roter Ampel mit hohem Tempo überquert hatte. Dabei zwang der Unbekannte den Fahrer des Streifenwagens und zwei weitere Autofahrer zu Notbremsungen. Die Streife nahm die Verfolgung des Flüchtenden auf, der mit Tempo 140 Stundenkilometern zu entkommen versuchte. Dabei zwang der Raser andere Autofahrer zu Ausweichmanövern. Seine Fahrt endete schließlich auf einer Wiese vor einem Kindergarten in der Straße Am Wallgraben. Der zu Fuß geflüchtete 25-Jährige wurde wenig später in einem Gebüsch entdeckt und festgenommen. Der alkoholisierte Mann hat keinen Führerschein. Der Schaden beträgt mehr als 10 000 Euro. Die Polizei bittet Zeugen, sich unter der Telefonnummer 89 90-34 00 zu melden.

VATER ATTACKIERT HELFERIN

Dass sie sich Sorgen um das Wohl eines achtjährigen Mädchens machte, hat eine 41-jährige Frau in Schwieberdingen (Kreis Ludwigsburg) mit Verletzungen bezahlt. Sie hatte das Kind am Sonntag gegen 2 Uhr auf einem Fest bemerkt – mit seinen betrunkenen Eltern. Die Frau führte die Mutter und das Mädchen nach Hause. Dort mussten sie mangels Hausschlüssel auf den Vater warten. Als der 42-Jährige eintraf, entbrannte ein Streit über Kindererziehung. Der Vater schubste die 41-Jährige. Sie stürzte. Zudem würgte er sie. Dem Mann droht nun eine Anzeige wegen Körperverletzung. Zudem wird das Jugendamt eingeschaltet.

BEI FAHRRADSTURZ SCHWER VERLETZT

Eine junge Frau ist bei einem Sturz vom Fahrradgepäckträger in der Nacht zum Samstag schwer verletzt worden. Sie war zusammen mit einem Freund unterwegs. Ein 23 Jahre alter Mann steuerte das Fahrrad auf der Schwieberdingen Straße stadteinwärts und hatte die Frau mitgenommen. Er hatte Alkohol im Blut, meldet die Polizei. Gegen 3.45 Uhr verlor der Mann bei der Einmündung der Bessemerstraße die Kontrolle über das Fahrrad, vermutlich aufgrund des Alkoholeinflusses. Beide stürzten vom Fahrrad. Dabei prallte die 24 Jahre alte Frau mit dem Kopf gegen einen Pflanztrog aus Beton. Der Rettungsdienst und der Notarzt versorgten sie an der Unfallstelle und brachten sie zur stationären Behandlung in ein Krankenhaus.

RADLER RAMMT LEUCHTENDE LATERNE

Es war ein schmerzhafter Zusammenstoß: Ein 66-Jähriger ist mit seinem Rennrad in Ettlingen bei Karlsruhe ungebremst auf eine eiserne Laterne gefahren. Nach Angaben der Polizei hatte der Mann in der Nacht zum Dienstag die intakte Straßenbeleuchtung übersehen, weil er zu betrunken war. Er hatte keinen Helm auf und wurde durch den Aufprall schwer am Kopf verletzt.

ACHT MOTORRÄDER UMGEWORFEN

Ein 43-Jähriger hat am frühen Sonntagmorgen in der Seyffertstraße mindestens acht geparkte Motorräder umgeworfen. Eine aufmerksame Zeugin hatte den Mann gegen 4.20 Uhr von ihrer Wohnung aus beobachtet und die Polizei verständigt. Aufgrund der von ihr abgegebenen Personenbeschreibung konnte der Tatverdächtige an der Ecke Seyffert-/Augustenstraße um kurz nach 5 Uhr festgenommen werden. Er war so stark alkoholisiert, dass er in eine Ausnüchterungszelle gebracht werden musste. Die Ermittlungen zur Höhe des entstandenen Sachschadens dauern an. Zeugen und weitere Geschädigte werden gebeten, sich unter Telefon 89 90-33 00 zu melden.

MANN ERKLETTERT DIE JUBILÄUMSSÄULE

Ein Mitarbeiter eines Sicherheitsdienstes hat am Samstag um kurz nach 10 Uhr einen Mann auf der eingerüsteten rund 30 Meter hohen Jubiläumssäule auf dem Schlossplatz entdeckt. Polizeibeamte sprachen den 40-jährigen Mann zunächst über Lautsprecher an. Darauf reagierte dieser jedoch nicht. Eine Polizeibeamtin ließ sich daraufhin mit einer Drehleiter der Feuerwehr bis auf die Höhe des Mannes bringen. Sie konnte ihn zum Abstieg bewegen. Als Motiv gab der alkoholisierte Mann an, die Aussicht genießen zu wollen. Da bei ihm auch eine geringe Menge Marihuana gefunden wurde, muss der 40-Jährige mit einer Anzeige wegen des Verstoßes gegen das Betäubungsmittelgesetz rechnen.

BETRUNKEN AUS LASTER GEFALLEN

Zu einem ungewöhnlichen Einsatz ist die Polizei am späten Dienstagnachmittag gerufen worden: An der Tank- und Rastanlage Schönbuch-Ost an der A 81 bei Nufringen (Kreis Böblingen) hatte ein Augenzeuge beobachtet, wie ein junger Mann aus dem Fahrerhaus seines Lastwagens gefallen war. Der Zeuge vermutete, dass der Fahrer nicht mehr nüchtern war. In der Tat hatte der 26-jährige Fahrer derart dem Alkohol zugesprochen, dass er sich mit den Beamten nicht mehr unterhalten konnte. Ein Atemalkoholtest gelang ihm noch. Das Ergebnis: mehr als drei Promille. Die Nacht verbrachte der 26-Jährige in einer Polizeizelle.

MIT VIER PROMILLE AM STEUER

Ein 48-Jähriger hat am Mittwochabend vergeblich versucht, sein Auto vom Parkplatz einer Tankstelle in Plüderhausen (Rems-Murr-Kreis) zu lenken. Mit fast vier Promille Alkohol im Blut fuhr der Mann mehrfach gegen ein Verkehrsschild sowie einen Pfosten, wie die Polizei mitteilte. Bei einem Alkoholtest stellten die Beamten dann den bedrohlich hohen Wert fest. Der Mann musste seinen Führerschein abgeben. „Ihm wird unter anderem Vollrausch vorgeworfen“, sagte ein Polizeisprecher. Dass bei jemandem ein so hoher Alkoholwert festgestellt werde, sei äußerst selten. Werte von mehr als 3,5 Promille gelten als lebensgefährlich.

TAXIFAHRE

VERPRÜGELT

Ein 36 Jahre alter Taxifahrer ist in Herrenberg (Kreis Böblingen) am Sonntag um 5 Uhr von zwei Jugendlichen unweit eines Musikfestivalgeländes krankenhaushausreif geschlagen worden. Er hatte sich geweigert, sie zu befördern, weil er einen anderen Auftrag hatte. Einer der angetrunkenen 19- und 20-Jährigen demolierte das Auto, der andere versetzte dem Mann Fausthiebe. Der Taxifahrer versuchte vergeblich zu flüchten. Die Jugendlichen schlugen ihn, bis eine Passantin einschritt. Der Mann wurde in eine Klinik gebracht, ebenso der 19-Jährige, der eine Scheibe mit der Hand eingeschlagen hatte. Der Schaden am Taxi beträgt 5000 Euro.

MANN BEGRAPSCHT FRAU IM LINIENBUS

Ein 37 Jahre alter Mann hat die Nacht zum Sonntag in einer Ausnüchterungszelle der Polizei verbracht, nachdem er in einem Bus der Linie 42 eine Frau sexuell belästigt hatte. Er war stark angetrunken und stellte sich gegen 21.20 Uhr hinter die Frau und fasste sie an. Die Frau stieg an der Haltestelle Rosenberg-/Seidenstraße aus. Der unter starkem Alkoholeinfluss stehende Mann blieb im Bus und pöbelte herum. Der Busfahrer alarmierte die Polizei, die den 37-jährigen Mann in Gewahrsam nahm. Er wurde nach der Ausnüchterung wieder entlassen. Die Polizei bittet Zeugen und die betroffene Frau, sich unter der Telefonnummer 89 90-32 00 beim Polizeirevier Wolframstraße zu melden.

PROZESS GEGEN MISSHANDLER

Weil er seine Ex-Freundin im Drogen- und Alkoholrausch misshandelt und in den Kofferraum seines Autos gesperrt haben soll, muss sich ein 23-jähriger Mann nun vor dem Landgericht in Konstanz verantworten. Die Staatsanwaltschaft wirft ihm unter anderem Freiheitsberaubung und gefährliche Körperverletzung vor. Im Juni des vergangenen Jahres soll der Angeklagte seine frühere Partnerin bei St. Georgen im Schwarzwald (Schwarzwald-Baar-Kreis) nach einem Streit gewürgt und geschlagen haben. Anschließend habe er sie in den Kofferraum gesperrt und sei durch die Gegend gefahren, so der Vorwurf der Anklagevertreter. Als sich die ehemalige Freundin des Mannes befreien konnte, soll der Angeklagte sie auf einem Parkplatz erneut verprügelt haben, bis ihr schließlich die Flucht gelang. Die Frau habe Prellungen, Hämatome und eine gebrochene Nase erlitten und habe seit dem Angriff auch psychische Probleme. Ein Termin für die Hauptverhandlung stand zunächst nicht fest.

MIT ALKOHOL BETÄUBT UND AUSGERAUBT

Ein 23-jähriger Mann ist am Freitagabend auf einer Bahnbrücke an der Züttlinger Straße um seine Geldbörse gebracht worden. Die drei Täter, von denen er einen offenbar flüchtig kannte, hatten ihn zunächst angesprochen und ihm hochprozentigen Alkohol angeboten. Der junge Mann ging darauf ein und nahm offenbar reichlich davon zu sich. Danach verlor er vorübergehend das Bewusstsein und konnte sich auch bei seiner Aussage auf der Polizeiwache an nichts mehr erinnern. Der „Filmriss“ hatte Folgen: Als er wieder zu sich gekommen war, waren nicht nur die drei Männer, sondern auch seine Geldbörse verschwunden. Der Mann war auch nicht imstande, die Täter näher zu beschreiben. Das Raubdezernat der Stuttgarter Polizei bittet Zeugen um Hinweise unter der Rufnummer 89 90-57 78.

REIFEN

VERLOREN

Einen Fang der besonderen Art hat die Polizei am frühen Freitagmorgen gemacht. Beamten des Reviers Hauptstätter Straße fiel gegen 4 Uhr ein Mann auf, der an ihnen mit einem Platten vorbeifuhr. Als die Polizei die Verfolgung aufnahm, gab der Mann kräftig Gas und ignorierte auch alle Aufforderungen anzuhalten. Die Fahrt ging durch den Heselacher Tunnel, in dem der Fliehende seinen kaputten Reifen einbüßte, was der Flucht aber keineswegs ein Ende bereitete. Der Mann kam noch bis zum Schattenring, wo er sein ramponiertes Fahrzeug abstellte. Der offenkundig Betrunkene wurde dort von der Polizei vorläufig festgenommen. Sein Auto wies auf der gesamten Länge Kratzer auf. Die Polizei geht davon aus, dass sie Spuren von Unfällen sind, die auf der Fahrt des Mannes von Vaihingen in die Innenstadt passiert sind. Zeugen und Geschädigte sollen sich unter Telefon 89 90-31 00 melden.

MIT 4,9 PROMILLE AM STEUER
Rekordverdächtige 4,9 Promille zeigte das Atemmessgerät der Polizei bei der Alkoholkontrolle eines Autofahrers in Deißlingen (Landkreis Rottweil) am Freitagabend an. Der 59-jährige Mann war zuvor gegen 18 Uhr mit seinem Opel von der Fahrbahn abgekommen und in den Straßengraben gerutscht. Er blieb in seinem Auto sitzen. Wie ein Polizeisprecher am Samstag mitteilte, war den an die Unfallstelle gerufenen Polizeibeamten vom Revier in Rottweil anhand des Geruchs schon beim Öffnen der Fahrzeugtür klar, dass der Mann „einiges über den Durst getrunken hatte“: Es „strömte ihnen starker Alkoholgeruch entgegen“, hieß es. Dass der 59-Jährige noch stehen konnte, sei eine Überraschung gewesen, sagte der Sprecher weiter.

BETRUNKEN MEHRERE AUTOS ANGEFAHREN

Ein erheblich alkoholisierter Autofahrer hat am Samstagmorgen mehrere Autos beschädigt, als er durch die Altstadt fuhr. Der 57 Jahre alte Mann fuhr zunächst gegen 5 Uhr mit seinem silbernen Audi aus einer Parklücke in der Lazarettstraße 10 und beschädigte dabei einen geparkten schwarzen BMW. Danach fuhr der Mann weiter und beschädigte an der Katharinenstraße vor dem Gebäude mit der Hausnummer 17 einen ebenfalls geparkten silberfarbenen VW Polo. Danach parkte der Lenker sein Auto beim Gebäude 13 ein und stieg aus. Der 57-Jährige war kurz darauf in eine tätliche Auseinandersetzung vor einer Gaststätte am Leonhardsplatz verwickelt. Da das Auto des Betrunkenen weitere Unfallschäden aufweist, ist nicht auszuschließen, dass er bei seiner Trunkenheitsfahrt weitere Autos beschädigte. Mögliche Zeugen und Geschädigte weiterer Fahrzeuge werden gebeten, sich unter Telefon 89 90-31 00 bei der Polizei zu melden.

ALKOHOL UND DROGEN AM STEUER

Eine lange Liste an Verstößen hat ein 42 Jahre alter Autofahrer bei einer Verkehrskontrolle auf der A 8 nahe Freiburg angehäuft: Der Schweizer war nach Polizeiangaben vom Montag volltrunken, bekifft und ohne Fahrerlaubnis unterwegs. Während der Kontrolle habe er die Polizisten zudem beleidigt und angegriffen. Im Auto fanden die Beamten Marihuana. Es war den Angaben zufolge nicht die erste Trunkenheitsfahrt des Mannes.

POLIZEIHUND BEISST EINBRECHER

Mit Hilfe von Spürhunden ist am Sonntagmorgen in Möglingen (Kreis Ludwigsburg) ein Einbrecher auf frischer Tat ertappt worden. Ein Mitarbeiter eines Sicherheitsdienstes hatte die Polizei alarmiert, die daraufhin das Haus umstellte und mit der Durchsuchung begann. „Um 3 Uhr stellten zwei Diensthunde in einem Lageraum einen 27-Jährigen, der sich dort hinter einem Gabelstapler versteckt hatte“, heißt es im Polizeibericht. Der stark alkoholisierte Mann sei durch einen Biss am Oberarm verletzt und später im Krankenhaus ambulant behandelt worden. Der 27-Jährige ist wegen Eigentumsdelikten mehrfach vorbestraft. Noch ist unklar, ob er einen Komplizen hatte.

BETRUNKENER FÄLLT DOPPELT AUF

Ein 35 Jahre alter Autofahrer ist am Donnerstagmorgen in Sindelfingen (Kreis Böblingen) gleich zweimal alkoholisiert ertappt worden. Gegen 3.20 Uhr fiel er einer Polizeistreife auf, da stand er mit seinem Wagen in einer Haltebucht an der Straße. Die Motorhaube war noch warm. Nach einem Alkoholtest und einer Blutprobe musste er den Führerschein und den Autoschlüssel abgeben. Der Mann besorgte sich aber einen Zweitschlüssel und wurde um 6.40 Uhr von der Polizei in einer anderen Haltebucht angetroffen. Als er aussteigen wollte, fiel er aus dem Auto. Der Mann wurde in eine Ausnüchterungszelle gebracht.

18-JÄHRIGER LEGT SICH AUF STRASSE SCHLAFEN

Ein 18-Jähriger ist auf der Landesstraße 394, der Orts-
umgehung Nehren im Kreis Reutlingen, von einem
Fahrzeug überrollt worden. Der alkoholisierte jun-
ge Mann hatte sich nach einer Feier zu Fuß auf den
Heimweg gemacht. Kurz nach Ortsende Nehren über-
mannte ihn die Müdigkeit und er legte sich auf der
unbeleuchteten Fahrbahn zum Schlafen. Eine Auto-
fahrerin erkannte den Schlafenden noch rechtzei-
tig, sie hielt an, um den nachfolgenden Verkehr zu
warnen. Ein 53-jähriger Autofahrer erkannte zwar
die Zeugin, überrollte jedoch den Liegenden mit
seinem Wagen. Der 18-Jährige wurde mit schwers-
ten Verletzungen ins Krankenhaus eingeliefert.

BETRUNKENER HÄLT ZÜGE AUF

Ein Mann ist an einer Bahn-Haltestelle in Mannheim sturzbetrunken gegen einen Zugwaggon gelaufen und hat damit für eine halbstündige Verspätung zweier Züge gesorgt. Der 44-Jährige verletzte sich bei der Kollision mit der Regionalbahn am Kopf und musste kurzfristig ins Krankenhaus, teilte die Bundespolizei mit. Der Mann hatte bei dem Vorfall am Sonntag 3,15 Promille im Blut, hieß es weiter. Die Polizei such nach Zeugen und ermittelt wegen „gefährlichen Eingriffs in den Straßenverkehr“.

FAHRERIN HAT 3,9 PROMILLE

Mit 3,9 Promille Alkohol im Blut ist eine 38-jährige Autofahrerin in Umkirch (Kreis Breisgau-Hochschwarzwald) angehalten worden. Nach Angaben der Polizei vom Montag war die Frau auf dem Weg zur Arbeit. Sie sei auffällig langsam und in starken Schlangenlinien gefahren, woraufhin eine Zeugin die Beamten alarmierte. „Die Frau hatte eine leicht verwaschene Aussprache und stark gerötete Augen sowie einen unsicheren Gang“, sagte ein Polizeisprecher zu dem Vorfall vom Freitag. Die 38-Jährige hatte laut Polizei am Abend zuvor große Mengen Alkohol zu sich genommen und muss nun für unbestimmte Zeit auf Fahrerlaubnis verzichten.

MANN SCHIESST IN WOHNHAUS

Vermutlich wegen eines Beziehungsstreits hat ein 45-jähriger Mann am Montagabend in einem Mehrfamilienhaus in Leonberg (Kreis Böblingen) einen Schuss aus einer Pistole abgegeben. Der Betrunkene war alleine in der Wohnung. Die von seiner Lebensgefährtin alarmierte Polizei eilte mit zehn Streifenbesatzungen zum Ort, die Beamten bereiteten eine Evakuierung des Hauses vor. Am Telefon konnte der 45-Jährige überredet werden, das Haus unbewaffnet zu verlassen. Er wurde widerstandslos festgenommen. Die Polizei fand sechs Schusswaffen und Munition. Der Mann wurde in die Psychiatrie gebracht.

ANZEIGE WEGEN HITLERGRUSS

Ein auf dem Alten Postplatz in Waiblingen ausgetragener Ehestreit hat für einen 34-jährigen Mann am Dienstagnachmittag mit einer Anzeige geendet. Der betrunkene Mann hatte im Zuge eines Disputs mit seiner Ehefrau gegen 16 Uhr von einem Einkaufsmarkt in der Waiblinger Innenstadt randaliert. Daraufhin riefen Zeugen die Polizei. Als die Beamten anrückten, war die Gattin schon weg und die Sache nach der Aufnahme der persönlichen Daten eigentlich erledigt. Doch der 34-Jährige versperrte dem Streifenwagen den Rückweg und erhob seine Hand zum Hitlergruß – ihn erwartet deswegen nun eine Strafanzeige.

AGGRESSIVER

PÖBLER

Ein 29-Jähriger wurde am Mittwochabend gegen 18 Uhr beobachtet, wie er im Bahnhof Bad Cannstatt ohne Oberbekleidung weibliche Reisende lautstark belästigte. Bundespolizisten kontrollierten die Person daraufhin, die unter Gewaltandrohung mehrfach aggressiv auf die Kontrollierenden zuging. Der Mann wurde gefesselt und zur Dienststelle verbracht. Hierbei leistete er erheblichen Widerstand und äußerte nationalsozialistische Parolen. Die Bundespolizei nahm den alkoholisierten 29-Jährigen für die Nacht in Gewahrsam. Er muss nun mit einer Anzeige rechnen.

VIER FAHRER IM RAUSCH

Ein feuchtfrohlicher Abend unter Kollegen kann etwas Feines sein. Man lernt sich kennen, im besten Fall lernt man sich schätzen, als Teambuilding-Maßnahme kann ein kollektiver Rausch durchaus sinnvoll sein. Es gibt aber Berufsgruppen, da gilt nichts von alledem: Fahrer von Schwertransporten gehören sicher dazu, denn von denen wünscht man sich dann doch, dass sie bei der Arbeit nüchtern sind. In der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag sollten in Begleitung der Polizei vier Schwertransporte von Bietigheim-Bissingen (Kreis Ludwigsburg) aus in Richtung Bodensee starten. Vier Transporte, vier Fahrer, heißt für die Polizei: vier Alkoholkontrollen vor der Abfahrt, reine Routine. Weniger routiniert nahmen die Beamten das Ergebnis auf. Da „verschlug es auch den erfahrenen Kollegen die Sprache“, teilt die Polizei mit. Alle vier Fahrer waren angetrunken – einer sogar so stark, dass er nicht mehr in der Lage war, den Atemtest durchzuführen. Die Schwertransporte blieben erst einmal stehen. Statt um 2 Uhr in der Nacht machten sich die Männer dann am Donnerstagvormittag auf den Weg, nachdem sie mit einem „weiteren Alkoholttest ihre Fahrtauglichkeit nachgewiesen hatten“.

MANN

ABGESTÜRZT

Ein offenbar betrunkenener 21-jähriger Mann hat sich am frühen Sonntagmorgen gegen 1.40 Uhr schwer verletzt, als er von einem Gebäude des Katharinenhospitals in der Kriegsbergstraße abstürzte. Zeugen beobachteten den Mann, der kein Patient der Klinik war, wie er am Gebäude in etwa 20 Meter Höhe auf einem Metallsteg entlangging. Nachdem sie ihn kurz aus den Augen verloren hatten, hörten sie seine Hilferufe und fanden ihn am Boden des Innenhofs auf einem Kiesbett. Ein Notarzt kümmerte sich um den Schwerverletzten.

MANN ERTRINKT FAST IM NECKAR

Ein junger Mann, der am späten Freitagabend offensichtlich als Mutprobe in den Neckar gesprungen war, musste mit einem Großaufgebot an Rettungskräften geborgen werden. Gegen 23.30 Uhr hatten Zeugen einen um Hilfe rufenden Mann gemeldet, der sich im Neckar bei der Rosensteinbrücke befand und sich unterhalb der Neckartalstraße an der hohen Mauer festklammerte. Laut Rettungskräften drohte der alkoholisierte und zwischenzeitlich leicht unterkühlte Mann zu ertrinken. Der Uferbereich besteht dort aus einer Steilwand, so dass eine direkte Rettung nicht möglich war. An einer herabgelassenen Rettungsboje konnte sich der Mann aber bis zur Rettung festklammern. Die Wasserrettungseinheit der Berufsfeuerwehr Stuttgart setzte dann einen Rettungsschwimmer ein, der die Person sichern und zu einer in der Nähe befindlichen Ausstiegsstelle bringen konnte. Der 24-Jährige konnte so von Feuerwehr und DLRG aus dem Wasser gerettet werden. Er wurde in ein Krankenhaus eingeliefert. Auf Höhe des Neckar-Käpt`n entdeckten die Rettungskräfte neben der Bekleidung des 24-Jährigen auch dessen Begleiter. Dieser war so betrunken, dass er nicht mehr ansprechbar war und ebenfalls in eine Klinik eingeliefert werden musste. Ursächlich für den Zustand der beiden dürften die zwei vorgefundenen leeren Wodkaflaschen sein. Den 24-Jährigen erwartet eine Anzeige, da das Schwimmen im dortigen Neckar verboten ist. Ob er auch die Kosten des Einsatzes zu tragen hat, wird noch geprüft.

KNEIPE BLEIBT ZU: PRÜGELEI

15 Menschen im Alter zwischen 20 Jahren und 30 Jahren haben vor einer Kneipe in Waldshut-Tiengen (Kreis Waldshut) aufeinander eingepöbeln. Nach ersten Erkenntnissen der Beamten vom Montag soll ein stark betrunkenener Mann der Auslöser gewesen sein. Obwohl die Gaststätte schließen wollte, bestand der Trunkenbold darauf, mit seinen Freunden einzutreten. Eine zweite Gruppe, darunter vermutlich der Wirt, hatte etwas dagegen. Wie es genau zu der Auseinandersetzung kam, war der Polizei zunächst unbekannt. Dabei wurden zwei 20 Jahre und 21 Jahre alte Männer schwer, weitere leicht verletzt. Einer der Kontrahenten soll Pfefferspray benutzt haben, hieß es.

AUTO PRALLT GEGEN HAUS

Eine 40 Jahre alte Frau hat in der Nacht zum Freitag beim Abbiegen von der Freihof- auf die Korntaler Straße die Kontrolle über ihren Wagen verloren und ist mit ihrem Fahrzeug gegen eine Wand geschleudert worden. Die 42 Jahre alte Beifahrerin wurde schwer und die Unfallverursacherin leicht verletzt. Offenbar war die 40-Jährige stark alkoholisiert. Bei dem Unfall wurde auch ein Telefonschaltkasten völlig zerstört, der an dem Haus steht. Der Schaden beträgt mehrere Zehntausend Euro. Der Führerschein der Fahrerin wurde beschlagnahmt.

MIT AUTO TREPPE HINABGEFAHREN

Weil er mehr als zwei Promille Alkohol im Blut hatte, hat ein 32-jähriger Autofahrer am frühen Sonntagmorgen offenbar eine Treppe für eine Straße gehalten. Gegen 3 Uhr fuhr er im Eibenweg in Nürtingen (Kreis Esslingen) einen 100 Meter langen Treppenabgang hinunter. Am Treppenende geriet sein Auto in Schräglage und verkeilte sich. Um es zu bergen, musste die Polizei einen Kran anfordern. Da die Beamten auslaufendes Benzin sowie Brandgeruch bemerkten, riefen sie zur Sicherheit auch die Feuerwehr an die Unfallstelle. Der aus Holzmaden stammende Treppenfahrer musste seinen Führerschein abgeben.

Durchschnittlicher Konsum alkoholischer
Getränke in Deutschland pro Jahr und Kopf:
135 LITER

